



Statistischer Bericht



Bodennutzungshaupterhebung im Freistaat Sachsen

2021

C I 2 – j/21

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz:
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck
Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss
Januar 2022

Bezug
Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge
jährlich

Verteilungshinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2022
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht C I 2 - j/21**Bodennutzung - Bodennutzungshaupterhebung im Freistaat Sachsen
2021**[Titel](#)[Impressum](#)**Inhalt**[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)[Erläuterungen](#)**Tabellen**

1. [Anbauflächen in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 und 2021 nach Kultur- und Fruchtarten](#)
2. [Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche nach ausgewählten Nutzungsarten und Anbaukulturen sowie regionaler Gliederung](#)
3. [Landwirtschaftliche Betriebe nach selbstbewirtschafteter Gesamtfläche, ausgewählten Hauptnutzungsarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \(0103R\)](#)
4. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \(0104R\)](#)
5. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und mit Anbau von ausgewählten Getreidearten sowie Winterraps zur Körnergewinnung und Silomais/Grünmais nach Größenklassen des Ackerlandes \(0105R\)](#)
6. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte nach Pflanzenarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \(0106R\)](#)
7. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \(0107R\)](#)
8. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen insgesamt nach Größenklassen der Dauerkulturen \(0108R\)](#)
9. [Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \(0109R\)](#)
10. [Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands \(0110R\)](#)
11. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen nach Größenklassen der jeweiligen Kulturart \(0111R\)](#)

Abbildungen

1. [Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2021 nach Kulturarten](#)
2. [Anbau auf dem Ackerland im Vergleich der Jahre 1999, 2003, 2007, 2010, 2016, 2019, 2020 und 2021](#)
3. [Anteil des Ackerlands an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2021](#)
4. [Anteil des Dauergrünlands an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2021](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Bodennutzungshaupterhebung](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/bodennutzung.pdf;jsessionid=7AF64B2A0C403BC15315BB56F05DC8D6.internet711?_blob=publicationFile

Stand: 14.07.2021

Zusätzliche Erläuterungen

Für die Bodennutzungshaupterhebung gibt es ein zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern abgestimmtes Tabellenprogramm. Um die Vergleichbarkeit mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes bzw. den anderen Statistischen Landesämtern zu erleichtern, wurde bei entsprechenden Tabellen in diesem Bericht diese Nummerierung in Klammern angefügt.

Die Datenaufbereitung erfolgte zum Gebietsstand 31. Dezember 2021.

Da die Einzelpositionen teilweise unabhängig voneinander gerundet wurden, können sich bei der Aufsummierung geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben. Da die Ergebnisse auf einer Hochrechnung basieren, werden sie in Tausenderwerten veröffentlicht.

Erhebungsbögen

Mustererhebungsbögen für die aktuell laufenden Erhebungen stehen in unserem Internetangebot als PDF-Dateien zum Download bereit. Über den folgenden Link gelangen Sie zu diesen:

<https://www.statistik.sachsen.de/html/erhebungsboegen.html>

Mustererhebungsbögen zum Berichtsstand dieses Statistischen Berichtes sowie zu früheren Erhebungszeiträumen stellen wir Ihnen auf Anfrage gern bereit. Kontaktieren Sie dafür bitte unseren Auskunftsdienst unter folgender E-Mail-Adresse:

info@statistik.sachsen.de

[Inhalt](#)**1. Anbauflächen in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 und 2021 nach Kultur- und Fruchtarten**

Kultur- und Fruchtart	Fläche		Veränderung 2021 gegenüber 2020	
	2020	2021		
	ha			%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	898 375	896 289	-2 086	-0,2
Ackerland zusammen	702 673	701 091	-1 582	-0,2
Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	376 910	378 760	1 850	0,5
Weizen zusammen	184 038	186 071	2 033	1,1
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	180 348	182 625	2 277	1,3
Sommerweizen (ohne Durum)	1 201	1 052	-149	-12,4
Hartweizen (Durum)	2 489	2 395	-94	-3,8
Roggen und Wintermenggetreide	32 713	29 566	-3 147	-9,6
Triticale	18 223	16 106	-2 117	-11,6
Gerste zusammen	114 714	112 901	-1 813	-1,6
Wintergerste	91 293	89 540	-1 753	-1,9
Sommergerste	23 421	23 361	-60	-0,3
Hafer	12 818	14 570	1 752	13,7
Sommermenggetreide	340	265	-75	-22,1
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	13 497	18 633	5 136	38,1
anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidearten wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	567	646	79	13,9
Pflanzen zur Grünenernte zusammen	144 210	134 465	-9 745	-6,8
Getreide zur Ganzpflanzenernte ²⁾ (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	5 625	3 255	-2 370	-42,1
Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)	93 359	87 081	-6 278	-6,7
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	25 034	25 317	283	1,1
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	20 100	18 600	-1 500	-7,5
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	92	211	119	129,3
Hackfrüchte zusammen	20 662	21 414	752	3,6
Kartoffeln	6 185	5 834	-351	-5,7
Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	14 241	15 375	1 134	8,0
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	236	205	-31	-13,1
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	11 556	13 062	1 506	13,0
Erbsen (ohne Frischerbsen)	5 219	5 874	655	12,6
Ackerbohnen	1 896	2 102	206	10,9
Süßlupinen	1 751	2 623	872	49,8
Sojabohnen	959	730	-229	-23,9
andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	1 731	1 733	2	0,1
Handelsgewächse zusammen	106 967	109 819	2 852	2,7
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	105 368	107 954	2 586	2,5
Raps und Rübsen zusammen	102 026	104 089	2 063	2,0
Winterraps	101 929	103 825	1 896	1,9
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	97	264	167	172,2
Sonnenblumen	2 006	2 274	268	13,4
Öllein (Leinsamen)	308	487	179	58,1
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölettich)	1 028	1 104	76	7,4
weitere Handelsgewächse zusammen	1 599	1 865	266	16,6
Hopfen	499	.	.	.
Tabak
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschl. Speisekräuter) zusammen	192	/	/	/
Hanf	376	223	-153	-40,7
andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-	-	-	-
ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	356	680	324	91,0
alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)
Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	4 208	4 528	320	7,6
Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	4 008	4 356	348	8,7

Kultur- und Fruchtart	Fläche		Veränderung	
	2020	2021	2021 gegenüber 2020	
	ha			%
im Freiland	3 974	4 323	349	8,8
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	33	34	1	3,0
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	179	155	-24	-13,4
im Freiland	118	98	-20	-16,9
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	61	57	-4	-6,6
Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	22	17	-5	-22,7
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	8 413	9 171	758	9,0
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	341	276	-65	-19,1
Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	29 406	29 597	191	0,6
Dauerkulturen zusammen	5 087	5 120	33	0,6
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse zusammen	3 748	3 603	-145	-3,9
Baumobstanlagen	3 288	3 115	-173	-5,3
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	394	406	12	3,0
Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)	66	82	16	24,2
Rebflächen	408	413	5	1,2
Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf)	402	388	-14	-3,5
Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	524	712	188	35,9
andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	5	5	0	0,0
Dauergrünland zusammen	190 577	190 054	-523	-0,3
Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	65 138	64 402	-736	-1,1
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	119 474	120 420	946	0,8
ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	4 426	3 733	-693	-15,7
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	1 539	1 499	-40	-2,6
Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	37	24	-13	-35,1

1) Einschließlich Saatguterzeugung. □ □

2) Einschließlich Teigreife.

[Inhalt](#)**2. Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche nach ausgewählten Nutzungsarten und Anbaukulturen sowie regionaler Gliederung**

2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt ¹⁾	landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	Ackerland zusammen	Getreide zur Körner- gewinnung ²⁾ zusammen	Anbaukulturen		
					Weizen	Roggen und Wintermeng- getreide	Triticale
Chemnitz, Stadt	7,1	6,9	5,3	2,7	1,3	0,2	/
Erzgebirgskreis	66,9	62,7	35,7	17,0	5,1	1,1	1,3
Mittelsachsen	140,5	135,2	108,9	59,6	31,9	2,0	1,4
Vogtlandkreis	61,9	55,4	36,4	19,5	7,8	0,6	1,4
Zwickau	52,8	50,7	40,5	21,2	10,5	0,8	0,5
Dresden, Stadt	5,3	5,0	3,2	1,7	0,8	/	/
Bautzen	112,0	98,3	76,6	42,1	18,1	5,7	2,1
Görlitz	90,6	86,4	65,2	36,0	17,6	4,3	1,6
Meißen	98,5	92,8	79,4	44,6	21,4	6,2	1,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	80,3	74,8	47,8	25,4	11,9	0,8	0,7
Leipzig, Stadt	8,5	8,2	6,5	3,4	2,1	0,2	/
Leipzig	102,3	98,0	86,7	46,9	28,8	1,6	1,5
Nordsachsen	125,1	121,9	108,9	58,7	28,5	6,0	3,7
Sachsen	951,8	896,3	701,1	378,8	186,1	29,6	16,1

1) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche. □ □

2) Einschließlich Saatguterzeugung.

3) Ohne Ölfrüchte.

4) Einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS).

und zwar				Pflanzen zur Grünernte zusammen	und zwar			
Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)		Getreide zur Ganzpflanzen- ernte einschl. Teigreife	Silomais/ Grünmais ⁴⁾	Leguminosen zur Ganz- pflanzenernte	Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland
0,6	/	/	0,1	0,8	0,0	0,6	/	0,1
2,8	5,0	1,5	/	12,1	0,4	4,8	4,6	2,3
12,6	5,6	2,3	3,7	18,0	0,2	11,5	3,3	3,0
3,9	3,8	2,0	0,1	9,2	/	5,2	2,5	1,3
5,4	2,0	1,2	0,7	7,0	0,1	4,4	1,0	1,4
0,3	0,2	/	/	0,7	-	0,6	0,1	/
11,1	0,7	1,5	2,8	14,3	0,5	9,6	1,8	2,4
9,7	0,8	1,0	0,9	12,6	0,3	9,7	1,0	1,5
9,5	0,3	0,8	4,3	12,2	/	8,4	2,4	1,3
5,7	3,4	1,8	1,0	10,6	0,2	5,3	2,6	2,6
1,0	0,0	0,1	/	1,2	0,2	0,7	/	/
11,8	0,7	1,3	1,0	16,6	0,5	12,2	2,8	1,1
15,1	0,5	0,9	4,0	19,2	0,7	14,1	3,0	1,4
89,5	23,4	14,6	18,6	134,5	3,3	87,1	25,3	18,6

Und zwar								
und zwar								
und zwar								
Hackfrüchte zusammen	und zwar		Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung ²⁾ zusammen	und zwar		Handels- gewächse zusammen	und zwar	
	Kartoffeln	Zuckerrüben ohne Saatgut- erzeugung		Erbsen	Acker- bohnen		Ölfrüchte zur Körner- gewinnung ²⁾ zusammen	darunter
								Winterraps
1 000 ha								
/	/	-	0,2	/	/	0,9	0,9	0,9
0,3	0,2	-	0,3	0,1	0,1	4,4	4,4	4,3
3,4	1,0	2,4	2,0	0,9	0,7	19,2	18,9	18,6
0,1	0,1	-	1,3	0,5	0,3	5,5	5,4	5,2
1,4	1,1	0,3	0,9	0,4	/	6,9	6,9	6,6
/	0,1	/	0,0	-	0,0	0,5	0,5	0,5
1,5	0,2	1,2	1,8	0,8	0,2	11,1	10,9	10,1
1,5	0,5	1,0	1,2	0,7	0,1	9,8	9,5	9,2
3,4	0,5	2,9	0,7	0,3	/	12,2	11,6	10,7
0,3	0,2	0,0	1,3	0,6	0,2	7,7	7,7	7,5
0,3	0,0	0,3	0,0	-	0,0	1,3	1,3	1,3
4,7	1,4	3,3	1,4	0,9	0,1	13,9	13,8	13,5
4,6	0,7	3,9	1,7	0,8	0,1	16,5	16,2	15,3
21,4	5,8	15,4	13,1	5,9	2,1	109,8	108,0	103,8

Gartenbauerzeugnisse zusammen	und zwar				Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse ³⁾	Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch
	Gemüse und Erdbeeren im Freiland	Blumen und Zierpflanzen im Freiland	Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	Blumen und Zierpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern		
/	-	/	-	0,0	0,6	0,1
/	/	0,0	0,0	/	0,5	1,0
0,7	0,7	0,0	0,0	/	3,0	2,9
/	/	0,0	0,0	0,0	0,2	0,6
0,2	0,2	0,0	/	0,0	1,9	1,0
0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	/	0,0
0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	/	5,7
0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	/	3,8
1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	1,0	3,8
0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,8	1,5
0,0	0,0	0,0	/	0,0	-	0,2
0,9	0,9	0,0	0,0	/	/	1,7
0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	0,2	7,2
4,5	4,3	0,1	0,0	0,1	9,2	29,6

Dauerkulturen	Dauergrünland zusammen	und zwar				Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen
		Wiesen	Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland	
/	1,5	0,2	1,3	/	/	/
/	26,9	7,1	19,4	/	/	2,3
0,1	26,2	6,2	19,7	/	0,1	3,2
/	18,9	8,9	9,8	0,1	/	/
/	10,0	2,5	7,1	0,3	/	1,3
0,1	1,8	/	/	/	/	/
0,2	21,5	8,7	12,2	/	0,2	/
0,2	21,1	8,2	12,5	0,2	/	2,9
0,8	12,6	6,3	5,7	0,6	/	/
1,7	25,3	5,7	19,1	0,2	/	4,2
/	1,7	0,6	0,9	/	0,0	0,2
1,5	9,9	3,9	5,6	0,3	/	/
0,3	12,7	5,6	6,0	1,1	0,1	1,9
5,1	190,1	64,4	120,4	3,7	1,5	38,2

[Inhalt](#)
3. Landwirtschaftliche Betriebe nach selbstbewirtschafteter Gesamtfläche, ausgewählten Hauptnutzungsarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0103R)

2021

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt ¹⁾	Und zwar				
		landwirtschaftlich genutzte Fläche	und zwar			
			Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen
Anzahl der Betriebe (in 1 000)						
unter 5	0,70	0,57	0,25	0,17	0,30	0,09
5 - 10	1,28	1,28	0,70	/	1,18	0,64
10 - 20	1,20	1,20	0,83	/	1,08	0,58
20 - 50	1,03	1,03	0,88	0,04	0,95	0,54
50 - 100	0,65	0,65	0,59	0,02	0,61	0,38
100 - 200	0,59	0,59	0,55	0,02	0,56	0,40
200 - 500	0,48	0,48	0,45	0,01	0,46	0,32
500 - 1 000	0,25	0,25	0,25	0,01	0,24	0,18
1 000 und mehr	0,22	0,22	0,22	0,01	0,22	0,20
Insgesamt	6,41	6,28	4,72	0,36	5,61	3,33
Fläche (in 1 000 ha)						
unter 5	2,1	1,2	0,2	0,2	0,7	0,3
5 - 10	/	9,0	2,7	0,2	6,1	/
10 - 20	24,3	17,1	7,6	/	9,1	/
20 - 50	38,8	32,4	18,0	0,6	13,8	/
50 - 100	52,4	46,8	29,9	0,6	16,3	/
100 - 200	88,4	84,6	58,9	1,1	24,7	3,0
200 - 500	153,1	147,2	114,6	1,7	30,8	4,3
500 - 1 000	192,0	185,3	153,3	0,4	31,5	4,3
1 000 und mehr	383,8	372,7	315,7	0,0	57,0	4,8
Insgesamt	951,8	896,3	701,1	5,1	190,1	38,2

1) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche. □ □

[Inhalt](#)
4. Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0104R)

2021

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von				
		zusammen	Weizen zusammen	und zwar		Roggen und Wintermenggetreide
				Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Sommerweizen und Hartweizen	
						Anzahl der Bt
unter 5	0,25	/	/	/	-	-
5 - 10	0,70	0,42	0,20	0,20	/	/
10 - 20	0,83	0,62	0,35	0,33	/	/
20 - 50	0,88	0,70	0,51	0,49	/	0,12
50 - 100	0,59	0,54	0,44	0,43	0,03	0,16
100 - 200	0,55	0,52	0,49	0,48	0,02	0,15
200 - 500	0,45	0,44	0,41	0,40	0,03	0,14
500 - 1 000	0,25	0,25	0,23	0,23	0,02	0,09
1 000 und mehr	0,22	0,22	0,22	0,22	0,03	0,11
Insgesamt	4,72	3,73	2,86	2,80	0,20	0,89
						Fläche (i
unter 5	0,2	/	0,0	0,0	-	-
5 - 10	2,7	1,4	/	/	/	/
10 - 20	7,6	3,8	1,5	1,4	/	/
20 - 50	18,0	9,8	4,3	4,1	/	0,7
50 - 100	29,9	16,8	7,1	6,9	0,2	1,6
100 - 200	58,9	34,5	15,2	15,0	0,2	2,6
200 - 500	114,6	65,2	33,9	33,5	0,4	4,0
500 - 1 000	153,3	81,6	41,7	41,0	0,7	6,0
1 000 und mehr	315,7	165,5	81,8	80,1	1,6	14,2
Insgesamt	701,1	378,8	186,1	182,6	3,4	29,6

1) Einschließlich Saatguterzeugung.

2) Z. B. Sommermenggetreide, Hirse, Sorghum sowie Nichtgetreidearten wie Buchweizen oder Amaranth u. Ä.

i Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾							Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha
und zwar							
Triticale	Gerste zusammen	und zwar		Hafer	Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	sonstiges Getreide ²⁾	
		Wintergerste	Sommergerste				
Erträge (in 1 000)							
/	/	-	/	/	-	-	unter 5
/	0,22	/	/	/	0,00	/	5 - 10
/	0,26	0,15	0,12	0,19	/	/	10 - 20
0,11	0,44	0,30	0,19	0,24	0,04	/	20 - 50
0,11	0,37	0,31	0,16	0,23	0,04	0,02	50 - 100
0,15	0,41	0,35	0,17	0,21	0,06	0,02	100 - 200
0,08	0,36	0,33	0,11	0,14	0,08	0,02	200 - 500
0,07	0,21	0,19	0,07	0,07	0,07	0,00	500 - 1 000
0,07	0,22	0,21	0,08	0,09	0,07	0,01	1 000 und mehr
0,69	2,49	1,97	1,00	1,29	0,37	0,11	Insgesamt
in 1 000 ha)							
/	/	-	/	/	-	-	unter 5
/	/	/	/	/	0,0	/	5 - 10
/	1,1	0,6	/	0,5	/	/	10 - 20
0,5	3,0	2,1	0,9	1,0	/	/	20 - 50
1,1	4,9	3,6	1,3	1,7	0,5	0,1	50 - 100
2,3	10,6	7,6	3,0	2,3	1,2	0,3	100 - 200
2,2	19,0	15,5	3,5	2,6	3,2	0,2	200 - 500
3,5	21,7	17,4	4,3	2,0	6,6	0,0	500 - 1 000
6,1	52,1	42,3	9,7	4,3	6,7	0,3	1 000 und mehr
16,1	112,9	89,5	23,4	14,6	18,6	0,9	Insgesamt

[Inhalt](#)**5. Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und mit Anbau von ausgewählten Getreidearten sowie Winterraps zur Körnergewinnung und Silomais/Grünmais nach Größenklassen des Ackerlandes (0105R)**

2021

Ackerland von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Und zwar					
		Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn ¹⁾	Roggen und Wintermengengetreide ¹⁾	Wintergerste ¹⁾	Sommergerste ¹⁾	Winterraps ¹⁾	Silomais/Grünmais ²⁾
Anzahl der Betriebe (in 1 000)							
unter 5	1,02	0,16	/	/	/	/	/
5 - 10	0,66	0,23	/	/	/	/	/
10 - 20	0,63	0,33	0,08	0,17	0,11	0,13	0,08
20 - 30	0,32	0,19	0,06	0,13	0,06	0,10	0,07
30 - 50	0,37	0,30	0,09	0,18	0,09	0,15	0,08
50 - 100	0,51	0,44	0,15	0,30	0,17	0,27	0,21
100 - 200	0,44	0,41	0,13	0,33	0,13	0,33	0,21
200 - 500	0,38	0,35	0,13	0,29	0,09	0,30	0,21
500 und mehr	0,41	0,40	0,17	0,36	0,12	0,38	0,33
Insgesamt	4,72	2,80	0,89	1,97	1,00	1,77	1,23
Fläche (in 1 000 ha)							
unter 5	2,1	/	/	/	/	/	/
5 - 10	4,9	0,9	/	/	/	/	/
10 - 20	9,0	1,7	/	0,9	0,5	0,9	/
20 - 30	7,7	1,4	/	0,9	0,3	0,7	0,4
30 - 50	14,3	3,5	0,7	1,5	0,7	1,5	0,7
50 - 100	36,5	8,4	1,9	4,3	2,2	4,1	3,0
100 - 200	62,8	16,8	2,6	8,5	2,9	9,0	5,1
200 - 500	122,1	33,2	4,5	15,5	4,1	17,9	13,3
500 und mehr	441,7	116,5	18,9	57,3	12,2	69,2	64,1
Insgesamt	701,1	182,6	29,6	89,5	23,4	103,8	87,1

1) Einschließlich Saatguterzeugung. □ □

2) Einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS).

[Inhalt](#)**6. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte nach Pflanzenarten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0106R)**

2021

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Anbau von Pflanzen zur Grünernte					
	insgesamt	und zwar				
		Getreide zur Ganzpflanzenernte ¹⁾	Silomais/ Grünmais ²⁾	Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland ³⁾	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ⁴⁾	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte ⁵⁾
Anzahl der Betriebe (in 1 000)						
unter 5	/	-	/	/	/	/
5 - 10	0,32	/	/	0,23	/	0,00
10 - 20	0,49	/	/	0,23	0,26	-
20 - 50	0,58	/	0,14	0,27	0,36	0,00
50 - 100	0,45	0,01	0,17	0,21	0,30	/
100 - 200	0,43	0,02	0,24	0,21	0,27	/
200 - 500	0,36	0,02	0,21	0,18	0,20	/
500 - 1 000	0,22	0,02	0,18	0,15	0,12	0,00
1 000 und mehr	0,22	0,03	0,20	0,18	0,13	0,01
Insgesamt	3,10	0,15	1,23	1,68	1,76	0,02
Fläche (in 1 000 ha)						
unter 5	/	-	/	/	/	/
5 - 10	0,7	/	/	/	/	0,0
10 - 20	1,9	/	/	0,7	0,9	-
20 - 50	3,9	/	0,8	1,2	1,9	0,0
50 - 100	6,3	/	1,9	1,4	2,9	/
100 - 200	10,3	/	5,2	1,4	3,6	/
200 - 500	15,6	/	9,9	1,7	3,9	/
500 - 1 000	29,2	1,0	20,8	2,4	5,0	0,1
1 000 und mehr	66,6	1,8	48,3	9,4	7,0	0,1
Insgesamt	134,5	3,3	87,1	18,6	25,3	0,2

1) Einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.). □ □

2) Einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS).

3) Einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil.

4) Z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen.

5) Hierzu zählen u.a. Phacelia, Sonnenblumen und weitere Mischkulturen.

[Inhalt](#)
**7. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0107R)**

2021

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Zuckerrüben ¹⁾	Kartoffeln	Winterraps ²⁾	Hülsenfrüchte ²⁾	Gartenbauerzeugnisse	Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch
Anzahl der Betriebe (in 1 000)						
unter 5	-	/	-	/	0,21	0,09
5 - 10	-	/	/	/	/	/
10 - 20	/	0,15	0,12	/	/	0,17
20 - 50	/	0,14	0,24	0,11	0,07	0,37
50 - 100	0,03	0,10	0,25	0,11	0,04	0,28
100 - 200	0,06	0,09	0,32	0,13	0,05	0,33
200 - 500	0,13	0,05	0,35	0,16	0,03	0,35
500 - 1 000	0,08	0,04	0,21	0,07	0,03	0,22
1 000 und mehr	0,08	0,06	0,21	0,09	0,02	0,20
Insgesamt	0,42	0,83	1,77	0,78	0,54	2,07
Fläche (in 1 000 ha)						
unter 5	-	/	-	/	0,1	0,0
5 - 10	-	/	/	/	0,1	/
10 - 20	/	/	/	/	/	/
20 - 50	0,1	0,1	1,9	0,5	0,3	1,1
50 - 100	0,2	0,1	3,5	0,8	0,3	1,3
100 - 200	0,6	/	7,5	1,3	0,5	2,7
200 - 500	2,6	/	17,9	3,3	0,9	6,8
500 - 1 000	4,7	1,6	21,9	2,1	1,2	6,7
1 000 und mehr	7,1	3,0	50,1	4,8	1,0	10,3
Insgesamt	15,4	5,8	103,8	13,1	4,5	29,6

1) Ohne Saatguterzeugung. Auch zur Ethanolherzeugung.

2) Zur Körnergewinnung. Einschließlich Saatguterzeugung.

[Inhalt](#)
8. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen insgesamt nach Größenklassen der Dauerkulturen (0108R)
 2021

Dauerkulturen von ... bis unter ... ha	Anbau von Dauerkulturen ¹⁾					
	insgesamt	und zwar				
		Baumobstanlagen für Kernobst	Baumobstanlagen für Steinobst	Beerenobst- anlagen ²⁾	Rebflächen	Baumschulen ³⁾
Anzahl der Betriebe (in 1 000)						
unter 2	0,19	/	/	/	/	/
2 - 5	0,05	/	/	/	/	/
5 - 10	0,04	/	/	0,01	/	/
10 - 15	/	/	/	/	/	/
15 - 20	/	/	-	-	/	/
20 - 30	0,02	/	/	/	-	/
30 - 50	0,01	-	-	/	/	/
50 und mehr	0,02	0,02	0,02	0,01	0,00	/
Insgesamt	0,36	/	/	/	0,09	/
Fläche (in 1 000 ha)						
unter 2	0,2	/	/	0,0	0,0	0,0
2 - 5	0,2	/	0,0	/	0,0	0,1
5 - 10	0,3	0,1	0,0	/	0,0	0,0
10 - 15	/	0,0	0,0	/	0,0	0,0
15 - 20	/	/	-	-	0,0	0,0
20 - 30	0,4	0,2	0,0	0,0	-	0,0
30 - 50	0,4	-	-	0,0	0,0	0,1
50 und mehr	3,3	2,2	0,5	0,2	0,2	0,0
Insgesamt	5,1	2,5	0,6	0,4	0,4	0,4

1) Einschließlich Flächen unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen.

2) Ohne Erdbeeren.

3) Ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf.

[Inhalt](#)

9. Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0109R)
2021

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland				ertragsames und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
		zusammen	und zwar			
			Wiesen ¹⁾	Weiden ²⁾		
Anzahl der Betriebe (in 1 000)						
unter 5	0,57	0,30	0,12	0,18	0,06	
5 - 10	1,28	1,18	0,52	0,97	0,16	
10 - 20	1,20	1,08	0,50	0,88	0,14	
20 - 50	1,03	0,95	0,55	0,76	0,18	
50 - 100	0,65	0,61	0,40	0,50	0,15	
100 - 200	0,59	0,56	0,42	0,43	0,16	
200 - 500	0,48	0,46	0,33	0,34	0,13	
500 - 1 000	0,25	0,24	0,18	0,18	0,09	
1 000 und mehr	0,22	0,22	0,17	0,18	0,11	
Insgesamt	6,28	5,61	3,19	4,42	1,17	
Fläche (in 1 000 ha)						
unter 5	1,2	0,7	0,2	0,4	/	
5 - 10	9,0	6,1	1,3	4,5	/	
10 - 20	17,1	9,1	2,0	6,8	/	
20 - 50	32,4	13,8	3,7	9,5	0,5	
50 - 100	46,8	16,3	4,4	11,3	0,7	
100 - 200	84,6	24,7	8,0	15,7	1,0	
200 - 500	147,2	30,8	9,6	19,9	1,4	
500 - 1 000	185,3	31,5	12,3	18,7	0,5	
1 000 und mehr	372,7	57,0	22,9	33,6	0,5	
Insgesamt	896,3	190,1	64,4	120,4	5,2	

1) Hauptsächlich Schnittnutzung.

2) Einschließlich Mähweiden und Almen.

10. Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und mit Dauergrünland nach Art der Nutzung des Dauergrünlands und Größenklassen des Dauergrünlands (0110R)

2021

Dauergrünland- fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland				
		zusammen	und zwar			
			Wiesen ¹⁾	Weiden ²⁾	ertragsames und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland	
Anzahl der Betriebe (in 1 000)						
unter 5	2,27	1,60	0,83	1,00	0,24	
5 - 10	1,33	1,33	0,63	1,12	0,22	
10 - 20	1,01	1,01	0,55	0,87	0,19	
20 - 30	0,44	0,44	0,28	0,36	0,08	
30 - 50	0,42	0,42	0,28	0,36	0,12	
50 - 100	0,38	0,38	0,28	0,31	0,13	
100 - 200	0,20	0,20	0,15	0,18	0,07	
200 - 500	0,20	0,20	0,15	0,18	0,10	
500 und mehr	0,03	0,03	0,02	0,03	0,02	
Insgesamt	6,28	5,61	3,19	4,42	1,17	
Fläche (in 1 000 ha)						
unter 5	111,9	3,9	1,4	2,3	0,2	
5 - 10	55,5	9,4	2,5	6,5	/	
10 - 20	77,2	14,4	4,1	9,8	/	
20 - 30	54,7	10,7	3,7	6,9	0,1	
30 - 50	66,7	16,0	5,1	10,4	0,5	
50 - 100	122,4	26,5	10,0	15,6	0,9	
100 - 200	117,2	27,3	8,6	17,7	1,0	
200 - 500	235,8	62,3	21,1	39,5	1,6	
500 und mehr	54,8	19,6	7,8	11,7	0,1	
Insgesamt	896,3	190,1	64,4	120,4	5,2	

1) Hauptsächlich Schnittnutzung.

2) Einschließlich Mähweiden und Almen.

[Inhalt](#)**11. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen nach Größenklassen der jeweiligen Kulturart (0111R)**

2021

Jeweilige Kulturart von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Anbau von					
		Getreide- zur Körner- gewinnung ¹⁾ zusammen	und zwar				
			Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Roggen und Wintermeng- getreide	Wintergerste	Sommergerste	Triticale
Anzahl der Bet							
unter 5	1,02	0,74	0,60	0,25	0,38	0,37	0,21
5 - 10	0,66	0,54	0,49	0,16	0,33	0,22	0,14
10 - 20	0,63	0,49	0,43	0,16	0,34	0,14	0,12
20 - 30	0,32	0,29	0,22	0,07	0,22	0,09	0,06
30 - 50	0,37	0,36	0,25	0,08	0,21	0,07	0,06
50 - 100	0,51	0,43	0,31	0,08	0,22	0,06	0,07
100 - 500	0,82	0,69	0,45	0,08	0,26	0,06	0,03
500 und mehr	0,41	0,19	0,05	0,00	0,01	-	-
Insgesamt	4,72	3,73	2,80	0,89	1,97	1,00	0,69
Landwirtschaftlich genu							
unter 5	12,1	11,2	16,0	-	13,8	17,3	12,8
5 - 10	11,0	13,0	27,4	20,5	18,6	18,8	18,5
10 - 20	16,1	20,9	36,2	33,9	38,6	23,8	22,2
20 - 30	13,0	17,7	27,6	20,7	45,6	21,4	19,3
30 - 50	21,4	35,3	53,8	42,8	65,8	39,9	37,3
50 - 100	49,2	71,3	107,7	65,2	128,6	45,5	64,6
100 - 500	226,5	348,6	399,6	115,5	364,1	94,9	45,8
500 und mehr	510,8	319,3	116,0	-	18,1	-	-
Insgesamt	860,1	837,3	784,3	319,6	693,4	261,7	220,5
Fläche der jeweiligen							
unter 5	2,1	1,8	1,5	0,6	1,0	0,8	0,5
5 - 10	4,9	4,1	3,6	1,2	2,5	1,6	1,1
10 - 20	9,0	7,0	6,2	2,3	4,9	2,0	1,7
20 - 30	7,7	7,1	5,4	1,8	5,5	2,2	1,5
30 - 50	14,3	13,9	9,9	3,2	7,9	2,7	2,4
50 - 100	36,5	31,2	21,7	5,6	15,9	4,0	4,5
100 - 500	184,9	159,1	98,4	14,4	49,2	10,2	4,3
500 und mehr	441,7	154,5	36,0	0,5	2,7	-	-
Insgesamt	701,1	378,8	182,6	29,6	89,5	23,4	16,1

1) Einschließlich Saatguterzeugung.

2) Einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)

3) Auch zur Ethanolherzeugung. Ohne Saatguterzeugung.

ausgewählten Ackerkulturen							Jeweilige Kulturart von ... bis unter ... ha
Hafer	Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	Silomais/ Grünmais ²⁾	Zuckerrüben ³⁾	Kartoffeln	Winterraps ¹⁾	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾	
Erträge (in 1 000 t)							
0,67	0,05	0,17	0,05	0,72	0,17	0,31	unter 5
0,26	0,05	0,17	0,07	0,02	0,30	0,13	5 - 10
0,17	0,06	0,22	0,10	/	0,35	0,14	10 - 20
0,06	0,04	0,12	0,04	0,01	0,18	0,08	20 - 30
0,06	0,04	0,12	0,06	0,02	0,23	0,07	30 - 50
0,05	0,07	0,14	0,06	0,02	0,21	0,04	50 - 100
0,01	0,06	0,27	0,04	0,02	0,32	0,02	100 - 500
-	-	0,01	-	-	0,01	-	500 und mehr
1,29	0,37	1,23	0,42	0,83	1,77	0,78	Insgesamt
erbaute Fläche (in 1 000 ha)							
61,5	7,1	7,7	6,4	54,3	6,5	37,5	unter 5
44,6	7,4	13,2	13,5	17,5	14,5	28,0	5 - 10
57,3	15,2	35,6	40,2	10,5	39,5	45,4	10 - 20
31,2	16,6	29,5	18,7	11,1	32,8	42,4	20 - 30
36,1	20,4	40,4	50,2	24,2	65,8	59,8	30 - 50
44,0	62,7	92,7	71,3	28,5	109,7	53,3	50 - 100
21,2	81,1	342,7	57,2	27,9	389,6	25,7	100 - 500
-	-	34,0	-	-	33,6	-	500 und mehr
295,9	210,5	595,9	257,7	174,1	692,1	292,1	Insgesamt
Kulturart (in 1 000 ha)							
1,4	/	0,4	0,2	0,4	0,6	0,7	unter 5
1,8	0,4	1,2	0,5	0,2	2,2	0,9	5 - 10
2,5	0,9	3,2	1,5	/	5,1	1,9	10 - 20
1,5	1,1	3,0	1,0	0,2	4,6	1,9	20 - 30
2,2	1,5	4,4	2,3	0,7	8,9	2,6	30 - 50
3,1	5,0	10,0	3,9	1,3	14,8	2,9	50 - 100
2,1	9,7	57,0	6,1	2,8	61,1	2,2	100 - 500
-	-	7,8	-	-	6,5	-	500 und mehr
14,6	18,6	87,1	15,4	5,8	103,8	13,1	Insgesamt

Abb. 1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2021 nach Kulturarten
in Prozent

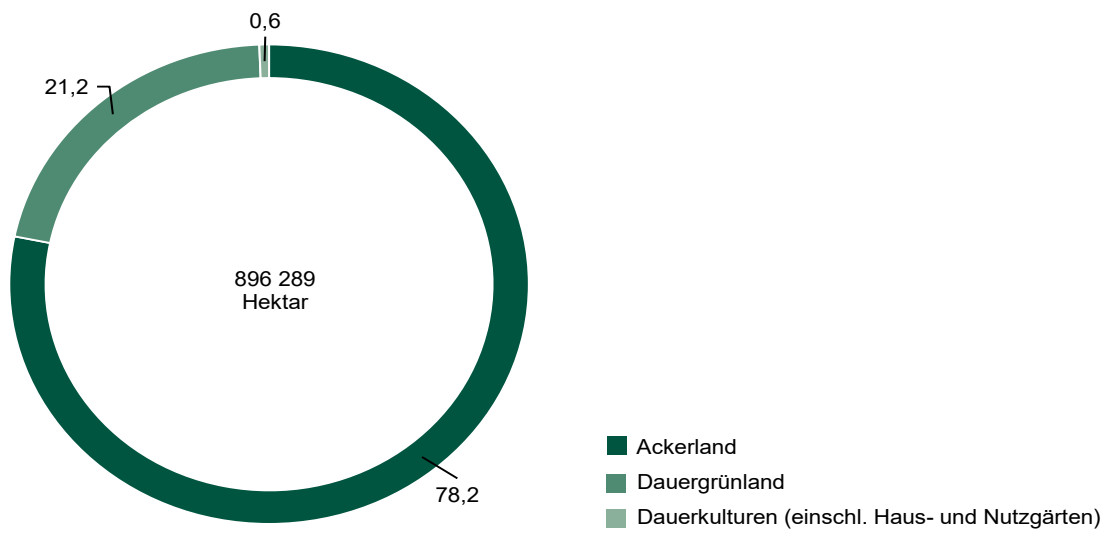
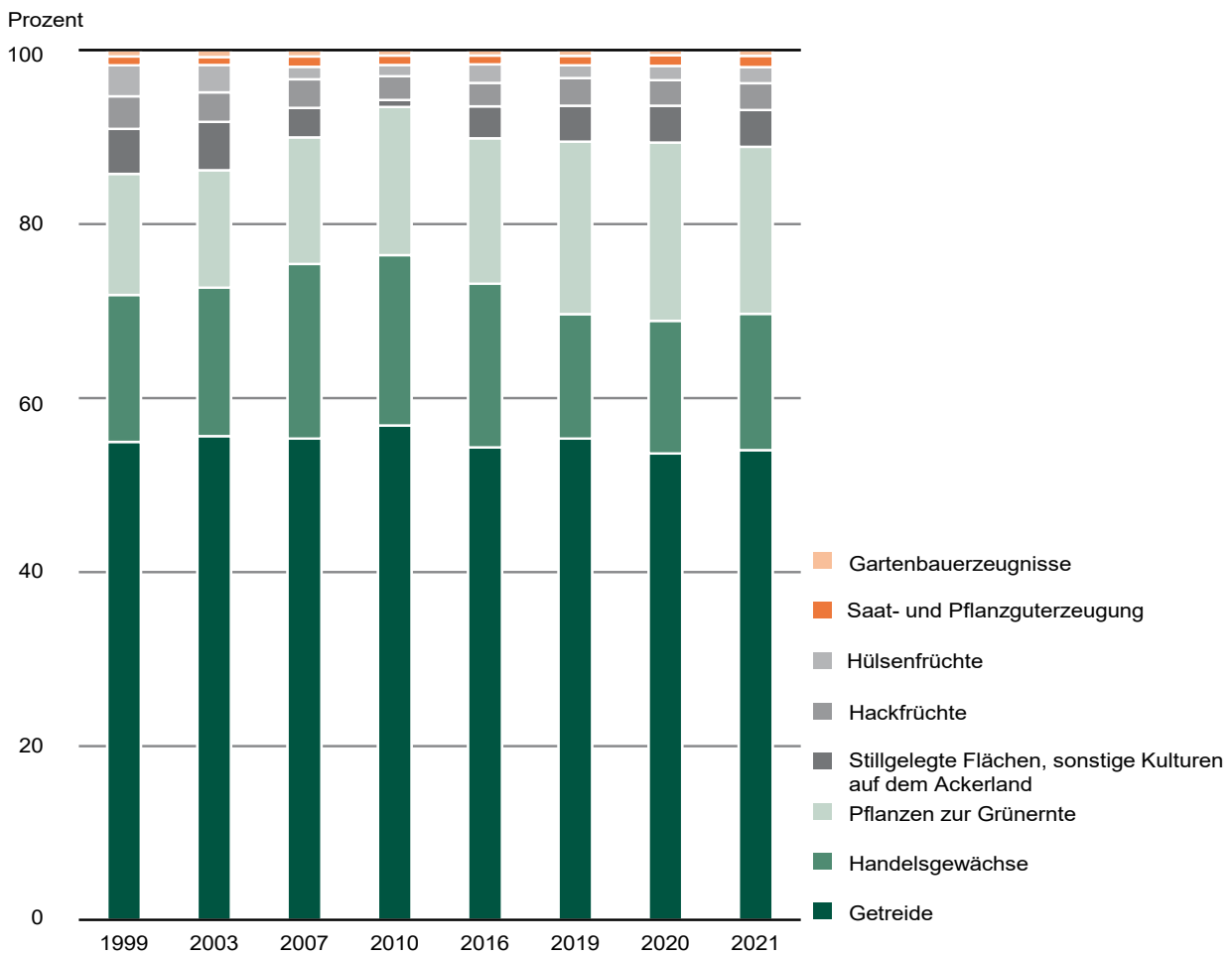
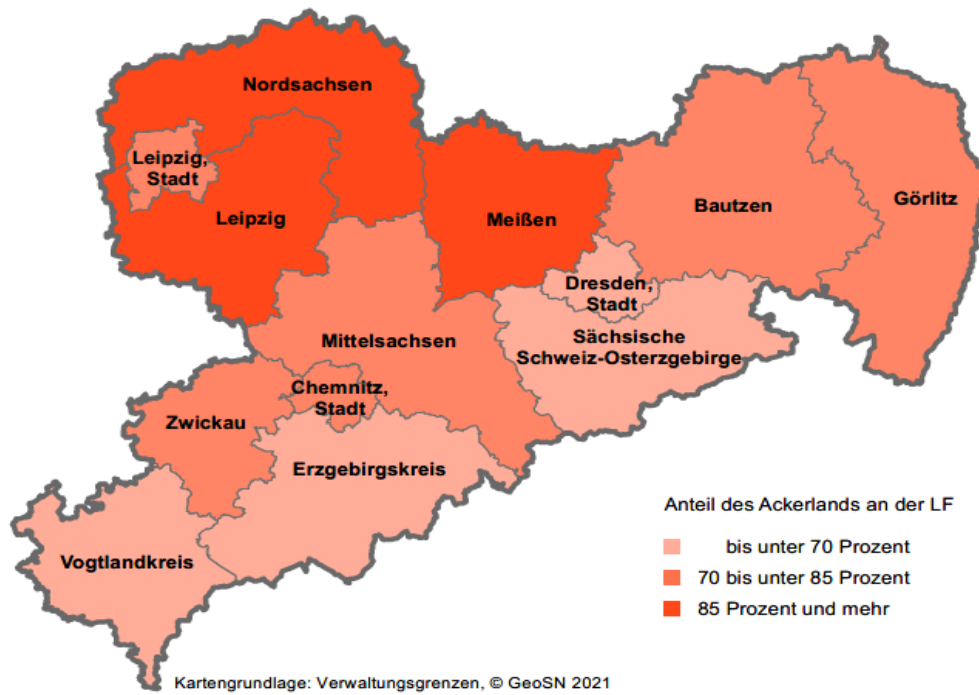


Abb. 2 Anbau auf dem Ackerland im Vergleich der Jahre 1999, 2003, 2007, 2010, 2016, 2019, 2020 und 2021

[Inhalt](#)**Abb. 3 Anteil des Ackerlands an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2021**

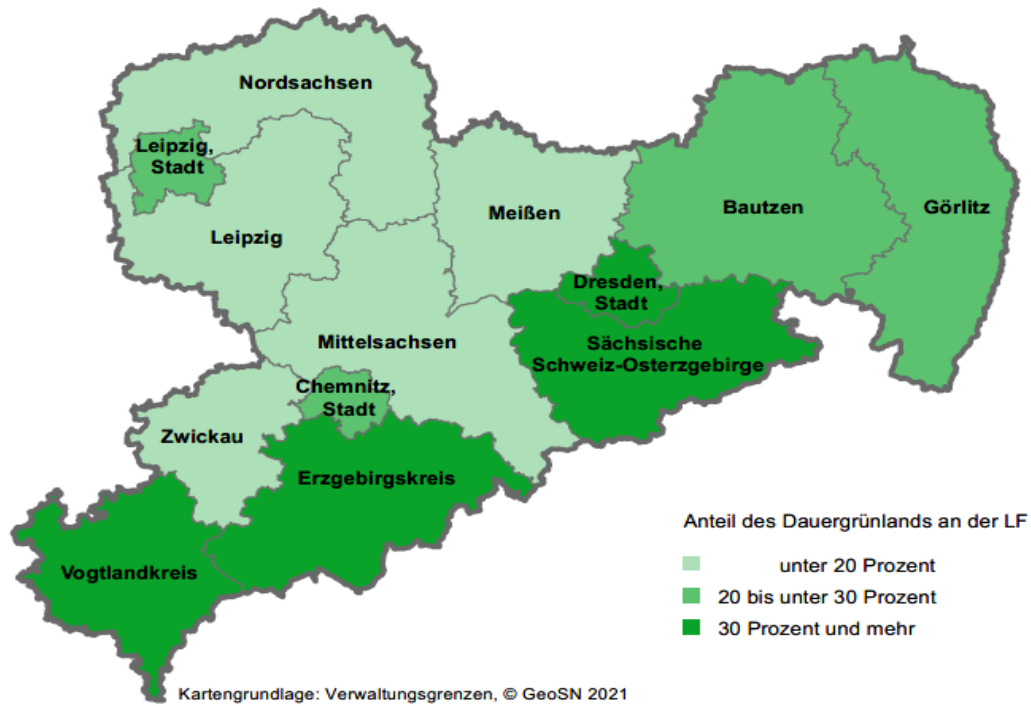
Gebietsstand: 1. Januar 2021



[Inhalt](#)

Abb. 4 Anteil des Dauergrünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2021

Gebietsstand: 1. Januar 2021



Bodennutzungshaupterhebung

Bodennutzungshaupterhebung



2021

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 14/07/2021

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611 / 75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- *Bezeichnung der Statistik:* Bodennutzungshaupterhebung, EVAS-Nr.: 41271
- *Grundgesamtheit:* Zur Grundgesamtheit gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe, die eine der unter § 91 AgrStatG definierten Erfassungsgrenzen erreichen.
- *Statistische Einheiten:* Landwirtschaftliche Betriebe
- *Räumliche Abdeckung:* Bundesgebiet und Bundesländer
- *Berichtszeitraum:* Kalenderjahr
- *Periodizität:* jährlich
- *Rechtsgrundlagen:* National: Agrarstatistikgesetz (AgrStatG), Bundesstatistikgesetz (BStatG); Europäische Union: Verordnung (EG) Nr. 543/2009, Verordnung (EU) Nr. 2018/1091

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- *Inhalte der Statistik:* Merkmale zur Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, -arten und Kulturformen, auch nach Züchtungsmethode (nur 2010), sowie zum Zwischenfruchtanbau nach Pflanzengruppen und Nutzungszweck (zuletzt 2020)
- *Nutzerbedarf:* Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Landesregierungen, Fachverbände, Wissenschaft und Forschung
- *Nutzerkonsultation:* Berücksichtigung der Nutzerinteressen, wie der Europäischen Kommission oder der Ministerien, mittels Gesetzesänderungen

3 Methodik

Seite 6

- *Konzept der Datengewinnung:* Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik mit einem Stichprobenumfang von höchstens 80 000 Betrieben. 2010, 2016 und 2020 erfolgte sie als Vollerhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder.
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung:* Befragung mittels Onlinefragebogen (IDEV), es besteht Auskunftspflicht; teilweise Befüllung von Merkmalen aus Verwaltungsdaten (InVeKoS - Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem)
- *Beantwortungsaufwand:* Durch die Novellierung des Agrarstatistikgesetzes wurde die Zahl der Auskunftspflichtigen ab 2010 infolge der Anhebung der Erfassungsgrenzen verringert. Zudem wird der Aufwand aufgrund der Verwendung von Verwaltungsdaten gering gehalten.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- *Qualitative Gesamtbewertung:* Hohe Genauigkeit durch großen Stichprobenumfang und geringe Antwortausfälle
- *Stichprobenbedingte Fehler:* Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte für die Stichprobe. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen und für Deutschland veröffentlicht.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* rechnerische Bereinigung der wenigen Antwortausfälle (mit Ausnahme von nicht mehr existenten Betrieben) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen und Rückfragen in den Betrieben

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 9

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Vorläufige Ergebnisse werden im August des Berichtsjahres veröffentlicht. Das endgültige Bundesergebnis wird Ende November des Berichtsjahres bzw. in Jahren einer Agrarstrukturhebung/Landwirtschaftszählung zumeist im Mai des Folgejahres veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit:* Die Daten werden immer zum angegebenen Zeitpunkt veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

Seite 9

- *Räumliche Vergleichbarkeit:* auf europäischer Ebene: Vergleiche zwischen den EU-Mitgliedstaaten aufgrund unterschiedlicher Methodik geringfügig eingeschränkt; national: Vergleich zwischen Bundesländern uneingeschränkt möglich
- *Zeitliche Vergleichbarkeit:* eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten der Bodennutzungshaupterhebung mit Daten der Erhebungen vor 2010 durch Änderungen in der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm

7 Kohärenz

Seite 9

· *Statistikübergreifende Kohärenz:* Bei einzelnen Merkmalen weichen die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung von den Ergebnissen der Flächenerhebung und der Rebflächenerhebung aufgrund methodischer Unterschiede voneinander ab.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 10

· *Verbreitungswege:* Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, GENESIS-Datenbank

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 11

· Die Bodennutzungshaupterhebung basiert auf dem Betriebsstanzprinzip, d. h. die Angaben werden am Betriebsstandort nachgewiesen.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit der Bodennutzungshaupterhebung gehören landwirtschaftliche Betriebe mit

- einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 ha
- oder jeweils mindestens 10 Rindern
- oder 50 Schweinen
- oder 10 Zuchtsauen
- oder 20 Schafen
- oder 20 Ziegen
- oder 1 000 Haltungsplätze für Geflügel
- oder jeweils mindestens 0,5 ha Tabakfläche
- oder 0,5 ha Hopfenfläche
- oder 0,5 ha Rebfläche
- oder 0,5 ha Baumschulfläche
- oder 0,5 ha Obstanbaufläche
- oder 0,5 ha Gemüse- oder Erdbeerfläche im Freiland
- oder 1,0 ha Dauerkulturfläche im Freiland
- oder 0,3 ha Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland
- oder 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze
- oder 0,1 ha Fläche für Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Die Darstellungs- und zugleich Erhebungseinheiten sind Betriebe, die eine der unter Punkt 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Ein Betrieb ist definiert als technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Tätigkeiten als Haupt- oder Nebentätigkeit ausübt.

Zu den landwirtschaftlichen Tätigkeiten zählen im Sinne der geltenden Wirtschaftsklassifikation der Anbau einjähriger Pflanzen, der Anbau mehrjähriger Pflanzen, der Betrieb von Baumschulen einschließlich dem Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung (mit Ausnahmen, wie z. B. der Kaninchenzucht) auch als gemischte Landwirtschaft, sowie das Erhalten von Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand als Dienstleistung. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und Bundesländern ausgewiesen. In den Jahren einer Vollerhebung (2010/2016/2020) werden zusätzlich regionale Ergebnisse von den Statistischen Ämtern der Länder erstellt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Bodennutzungshaupterhebung wird in der Zeit von Januar bis Mai durchgeführt. Der Berichtszeitraum für die Erhebungsmerkmale zur Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, -arten und Kulturformen, auch nach Züchtungsmethode (nur 2010), ist das laufende Kalenderjahr. In den Jahren einer allgemeinen Agrarstrukturhebung/Landwirtschaftszählung wird zusätzlich der Zwischenfruchtanbau erfragt. Der Berichtszeitraum für den Zwischenfruchtanbau nach Pflanzengruppen und Nutzungszweck sind die Monate Juni des Vorjahres bis Mai des laufenden Jahres.

1.5 Periodizität

Die Bodennutzungshaupterhebung wird jährlich durchgeführt. In Jahren, in denen eine Agrarstrukturhebung/Landwirtschaftszählung (2010, 2013, 2016, 2020) durchgeführt wird, ist sie Teil dieser Erhebung. Der Zwischenfruchtanbau wird nur in den Jahren erfragt, in denen eine Vollerhebung (2010, 2016, 2020) stattfindet.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Bundesrepublik Deutschland:

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)
 - Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)
 - Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910)
- in den jeweils geltenden Fassungen.

Europäische Union:

- Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung (ABl. L 167 vom 29.06.2009, S. 1)
- Verordnung (EU) Nr. 2018/1091 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juli 2018 über integrierte Statistiken zu landwirtschaftlichen Betrieben (ABl. Nr. L 200 vom 07.08.2018 S. 1) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 und (EU) Nr. 1337/2011 (ABl. L 321 vom 01.12.2008, S. 1).

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Bei der Geheimhaltung wird u. a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt wurden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht. In Tabellen mit repräsentativen Ergebnissen werden die Werte im Allgemeinen in 1 000 Hektar mit einer Nachkommastelle ausgewiesen. Abweichend davon wird die Produktionsfläche für Speisepilze in 1 000 Hektar mit drei Nachkommastellen und die Zahl der Betriebe in 1 000 mit zwei Nachkommastellen dargestellt. Auftretende Rundungsdifferenzen werden dabei nicht ausgeglichen. Aus Geheimhaltungsgründen gesperrte Einzelangaben werden in Tabellen durch einen Punkt gekennzeichnet.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

In Vorbereitung der Erhebung stimmen sich die Vertreter der Statistischen Ämter der Länder in regelmäßigen Sitzungen gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt zur Vorbereitung der Durchführung ab.

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an verschiedenen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Bodennutzungshaupterhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden. Daher ist die Qualität der Bodennutzungshaupterhebung als gut einzustufen. Der Stichprobenumfang und die wenigen Antwortausfälle der Erhebung entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zu den Erhebungsinhalten der Bodennutzungshaupterhebung gehören grundsätzlich die Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, nach Kulturarten, Pflanzengruppen, -arten und Kulturformen.

In den Jahren einer allgemeinen Agrarstruktur-erhebung/Landwirtschaftszählung werden darüber hinaus im Rahmen der Bodennutzung der Zwischenfruchtanbau nach Pflanzengruppen und Nutzungszweck (zuletzt 2020), die Züchtungsmethode (nur 2010) sowie der ökologische Anbau von ausgewählten Kulturarten (zuletzt 2020) erfragt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

In der Bodennutzungshaupterhebung werden keine Standard-Klassifikationen verwendet.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Betriebsort: Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbstbewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen.

Betrieb: Der Betrieb bzw. landwirtschaftliche Betrieb ist im Agrarstatistikgesetz als technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung definiert, wobei unerheblich ist, ob der Betrieb eine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt oder nicht. Zudem verweist das Agrarstatistikgesetz auf die Betriebsdefinition gemäß Artikel 2 Buchstabe a der Verordnung (EU) 2018/1091.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Die LF umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, Erdbeeren und Gartenbauerzeugnisse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommene Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommene Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Nüsse,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes).

2.2 Nutzerbedarf

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung bieten für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene die notwendigen statistischen Grundlagen für Entscheidungen im Rahmen der europäischen und nationalen Agrar-, Markt- und Preispolitik sowie der Umweltpolitik. Die Ergebnisse dienen auch der Planung und Evaluierung von Maßnahmen. Darüber hinaus werden die Ergebnisse für die Berechnung von Erntemengen und der Vorausschätzung der Agrarausgaben genutzt. Die erhobenen Daten fließen auch in die land- und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und den Ernährungs- und Agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein.

Zu den Hauptnutzern zählen:

- die Europäische Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung,
- das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL),
- die jeweiligen Länderministerien, wissenschaftliche Institutionen, Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände, Privatpersonen und interessierte Unternehmen.

2.3 Nutzerkonsultation

Die von Seiten der Europäischen Kommission oder der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf europäischer wie auch auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Auf europäischer Ebene erfolgt die Festlegung der Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung und ihrer Ausprägungen durch das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in Abstimmung mit den Vertretern der Mitgliedstaaten. Auf nationaler Ebene werden Erhebungsmerkmale in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. In den Jahren einer Agrarstrukturhebung/Landwirtschaftszählung (2010, 2013, 2016, 2020) wird sie als Bestandteil dieser Erhebungen durchgeführt. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Auskunftspflichtigen sind verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldepflicht vereinbart werden und die Befragung mittels Papierbeleges erfolgen.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe. Die Statistischen Ämter der Länder haben gemäß § 93 Absatz 5 AgrStatG zudem die Möglichkeit, Verwaltungsdaten (InVeKoS) für statistische Zwecke zu nutzen, soweit die Angaben mit den Merkmalen der Erhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte und -zeiträume beziehen. Dabei sind die Datenbanken der Verwaltungen und der Umfang der InVeKoS-Verwaltungsdaten in den Bundesländern unterschiedlich aufgebaut bzw. umfangreich. Dies erfordert zum einen länderspezifische Programme, um die Verwaltungsdaten in das statistische Aufbereitungsprogramm einzulesen und zum anderen zusätzliche landesspezifische Fragebogen, um die über die InVeKoS-Merkmale hinausgehenden EU-Liefermerkmale gesondert in einem Fragebogen zu erfragen.

Die Bodennutzungshaupterhebung ist in den Jahren 2010, 2016 und 2020 eine Vollerhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben; in allen anderen Jahren findet sie repräsentativ bei höchstens 80 000 Betrieben statt. Zusätzlich werden in den Jahren mit einer Vollerhebung Forstbetriebe befragt. Die Stichprobe ist als ein geschichtetes

Auswahlverfahren konzipiert. Grundlage für das einstufige (geschichtete) Auswahlverfahren sind alle mit der letzten Vollerhebung erfassten landwirtschaftlichen Betriebe. Die für die Abgrenzung der Grundgesamtheit und korrekte Schichtzuordnung erforderlichen aktualisierten Angaben werden im zentralen Betriebsregister Landwirtschaft aus weiteren Erhebungen sowie ggfs. aus Verwaltungsquellen gepflegt.

Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu können von den Statistischen Ämtern der Länder beliebig viele voneinander unabhängige Stichproben gezogen werden. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Tier-, Hauptnutzungs- und Kulturarten) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern der Länder online zur Verfügung gestellten Fragebogen eigenständig aus. Die Statistischen Ämter der Länder prüfen die Richtigkeit, Vollzähligkeit und Vollständigkeit der Ergebnisse mit Hilfe umfangreicher Plausibilitätsprüfungen. Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt.

Wie unter 3.1 beschrieben, können die Statistischen Ämter der Länder auf einzelbetrieblicher Ebene Daten aus Verwaltungsquellen für statistische Zwecke nutzen und in den Fragebogen übernehmen. Die Statistischen Ämter der Länder ermitteln die Länderergebnisse, das Statistische Bundesamt stellt daraus das Bundesergebnis zusammen.

Der Fragebogen für die postalische Befragung zur Bodennutzungshaupterhebung 2021 befindet sich im Anhang des Dokumentes.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Eine Hochrechnung ist erforderlich, da es sich um eine Stichprobe handelt. Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlgesetzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z. B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor 1. Neuzugänge werden in eine gesonderte Neuaufnahmeschicht eingeordnet und ebenfalls mit dem Hochrechnungsfaktor 1 ausgewiesen. Mit Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da die Hochrechnung der Stichprobenergebnisse als freie Hochrechnung erfolgt. In den Jahren mit einer Vollerhebung wird das endgültige Ergebnis aus allen Datenmeldungen erstellt.

Um frühzeitig Ergebnisse zu den Anbauverhältnissen veröffentlichen zu können, wird zusätzlich Mitte Juli ein vorläufiges Ergebnis erstellt.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Ein Saisonbereinigungsverfahren wird nicht angewendet, da nur jährliche Daten veröffentlicht werden.

3.5 Beantwortungsaufwand

Eine Zielstellung bei der Konzeption der Erhebungsorganisation für die Agrarstatistiken war es, die Belastung der Auskunftspflichtigen trotz der Vielzahl der zu erhebenden Merkmale zu begrenzen. Dies wurde durch die Verlängerung der Periodizität der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebungen und die deutliche Anhebung der Erfassungsgrenzen umgesetzt.

Die im Jahr 2010 erfolgte Anhebung der Erfassungsgrenzen (z. B. von 2 auf 5 ha LF) führte zu einer spürbar verringerten Zahl an auskunftspflichtigen Betrieben (2010 um eine Abnahme von ca. 50 000 landwirtschaftlichen Betrieben). Damit verringerte sich die erfasste landwirtschaftlich genutzte Fläche allerdings nur um etwa 1 Prozent. Wie in 3.1 aufgezeigt, können die Statistischen Ämter der Länder zur Entlastung der Auskunftspflichtigen zudem die gesetzlich geregelte Möglichkeit nutzen, verschiedene Verwaltungsdaten im Agrarbereich für Zwecke der Agrarstatistik zu verwenden. Dies führt zu einer deutlichen Entlastung der Berichtspflichtigen, da nur die über die InVeKoS-Merkmale hinausgehenden EU-Liefermerkmale gesondert in einem Fragebogen zu erfragen sind.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Bodennutzungshaupterhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die vergleichsweise wenigen Antwortausfälle der Erhebung entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Durch die Verwendung von Verwaltungsdaten ist eine hohe Genauigkeit der Ergebnisse gewährleistet. Die von den Meldepflichtigen im Rahmen des Verwaltungsvollzugs gemeldeten Flächendaten werden mit dem Amtlichen Liegenschaftskataster abgeglichen sowie durch Vor-Ort-Kontrollen überprüft. Da fehlerhafte oder unvollständige Daten für die meldende Einheit erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen nach sich ziehen können, sind die Meldenden bestrebt, vollständige und korrekte Daten zu übermitteln.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Für Deutschland werden die absoluten Standardfehler für die jeweiligen Flächen und Anbaukulturen in der Fachserie (am Ende) veröffentlicht.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in komprimierter Form veröffentlicht, und zwar werden die repräsentativen Ergebnisse mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die den Ergebniswerten nachgestellten Buchstaben gelten für die folgenden Fehlerklassen. Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

A: bis unter ± 2 Prozent

B: ± 2 bis unter ± 5 Prozent

C: ± 5 bis unter ± 10 Prozent

D: ± 10 bis unter ± 15 Prozent

E: ± 15 Prozent und mehr

Ergebniswerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen durch das Zeichen "/" ersetzt, da der Zahlenwert als nicht sicher genug gilt. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Eine unvollständige Erfassungsgrundlage ist eine der Hauptursachen für nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler. Solche Fehler können durch Mängel bei der Abgrenzung der Grundgesamtheit, den verwendeten Definitionen und der Fragestellung entstehen. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Bodennutzungshaupterhebung die Ergebnisse aus der letzten Vollerhebung herangezogen, ergänzt durch aktuelle Ergebnisse aus repräsentativen und totalen Erhebungen zur Bodennutzung und Viehhaltung, sowie durch Verwaltungsdaten. Mit diesen Ergebnissen wird auch das zentrale Betriebsregister Landwirtschaft aktualisiert. Das zentrale Betriebsregister dient zur Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken (siehe auch AgrStatG § 97), z. B. dem Nachweis aller Erhebungseinheiten, der Feststellung und Kennzeichnung der Auskunftspflicht, der Adressierung und dem Versand der Erhebungsunterlagen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert.

Weiterhin zählen die Antwortausfälle auf der Ebene der Einheiten zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern. Dabei ist zwischen "echten" und "unechten" Ausfällen zu unterscheiden.

"Echte" Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt existierten und hätten befragt werden müssen, für die aber dennoch keine Antworten vorliegen. Dazu zählen auch Betriebe, die zwischenzeitlich durch Neugründung oder Betriebsteilung bereits bestehender Betriebe neu entstanden sind oder durch Lücken in der Auswahlgrundlage nicht erfasst werden. Gleiches gilt für Betriebe, die zwar befragt wurden, die Antwort aber verweigert haben. Für letztere wird der Hochrechnungsfaktor bei Stichprobenbetrieben angepasst. Dazu wird in der Stichprobenerhebung ein Korrekturfaktor in das Hochrechnungsverfahren eingefügt. Unter der Annahme, dass diese Ausfälle die gleiche Struktur aufweisen wie die Einheiten, für die Antworten vorliegen, erfolgt die rechnerische Bereinigung derart, dass zur Ermittlung des Hochrechnungsfaktors nur die Beobachtungswerte des effektiven Stichprobenumfangs herangezogen werden.

Die "unechten" Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existierten, oder nicht mehr zum Berichtskreis gehörten. Die "unechten" Ausfälle verändern den Hochrechnungsfaktor nicht; sie repräsentieren entsprechende Vorgänge in der Gesamtheit der Betriebe der Stichprobe, werden also ohne Anpassung hingenommen. Sie dürfen nicht rechnerisch (z. B. durch andere Betriebe) ersetzt werden.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder oder aus Verwaltungsdaten befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch Plausibilitätskontrollen im Allgemeinen erkannt und korrigiert werden. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Bodennutzungshaupterhebung finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

Da für die Mehrzahl der Betriebe Verwaltungsdaten genutzt werden, ist der Anteil fehlender oder falscher Angaben sehr gering.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Um frühzeitig Ergebnisse über die Bodennutzung publizieren zu können, wird Mitte Juli ein vorläufiges Ergebnis erstellt. In der Regel liegen zu diesem Zeitpunkt mindestens 90 Prozent der Meldungen vor. Die Abweichung zwischen dem vorläufigen und endgültigen Ergebnis bei der landwirtschaftlich genutzten Fläche liegt auf Bundesebene unter einem Prozent.

4.4.2 Revisionsverfahren

Siehe Kapitel 4.4.1

4.4.3 Revisionsanalysen

Revisionsanalysen sind durch einen Abgleich der vorläufigen mit den endgültigen Ergebnissen möglich.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden erste vorläufige Bundesergebnisse aus der Bodennutzungshaupterhebung bereits Anfang August des Berichtsjahres veröffentlicht. Endgültige Ergebnisse liegen Ende November des Berichtsjahres vor, in Jahren einer Agrarstrukturerhebung/Landwirtschaftszählung zumeist im Mai des Folgejahres.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse werden zu den im Veröffentlichungsplan genannten Terminen pünktlich zur Verfügung gestellt.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet, wobei im Rahmen der Vorgaben der Verordnung 543/2009 Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik bestehen können (z. B. unterschiedliche Erhebungstermine und Erfassungsgrenzen).

Die Vergleichbarkeit innerhalb Deutschlands zwischen den einzelnen Bundesländern ist gegeben.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Bodennutzungshaupterhebungen (früher auch: "Bodennutzungserhebungen") finden bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts (mit Unterbrechungen) im jährlichen Abstand statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen die Erhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen agrarpolitischen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Deshalb wurden seit der Landwirtschaftszählung 1999 Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen. Insbesondere die deutliche Anhebung der Erfassungsgrenzen ab 2010 schränkt die Vergleichbarkeit der Daten erheblich ein und erfordert für einen direkten Vergleich die Neuberechnung der Ergebnisse vorhergehender Bodennutzungshaupterhebungen mit den seit 2010 gültigen Erfassungsgrenzen. Eine vollständige zeitliche Vergleichbarkeit ist ab 2010 möglich.

Zudem gab es auch geänderte Informationsbedürfnisse im Rahmen der Reformen der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union, die zur Änderung des Merkmalkataloges durch Streichung oder Neuaufnahme von Merkmalen führten.

Zur Bodennutzung werden im Berichtsjahr zwei Ergebnisse veröffentlicht: das vorläufige Ergebnis im August und das endgültige Ergebnis im November bzw. im Folgejahr. Zwischen beiden Zeitpunkten können sich - in Abhängigkeit von der Kulturart - die Anbauflächen und die Zahl der Betriebe mehr oder weniger deutlich unterscheiden. Dies liegt häufig in der geringeren Rücklaufquote zum vorläufigen Ergebnis begründet. Bei Nutzung von Verwaltungsdaten können aber bereits zum vorläufigen Ergebnis hohe Rücklaufquoten von über 95 Prozent erreicht werden. Zudem werden nur plausibilisierte (auf Widerspruchsfreiheit der Angabe) geprüfte Betriebe im vorläufigen Ergebnis berücksichtigt. Auch wenn einige Statistische Ämter der Länder die Angaben aus den Verwaltungsdaten (InVeKoS) nutzen, können bei diesen noch Änderungen durch die Verwaltungen erfolgen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zugespielt werden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Bei einzelnen Merkmalen weichen die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung von den Ergebnissen der Flächenerhebung und der Rebflächenerhebung aufgrund methodischer Unterschiede voneinander ab.

Die der Flächenerhebung entstammende Fläche für Landwirtschaft und die aus der Bodennutzungshaupterhebung ermittelte landwirtschaftlich genutzte Fläche sind nicht identisch. Die Abweichungen resultieren aus Unterschieden beim Berichtskreis, dem Stichtag der Erhebung und der regionalen Zuordnung der ermittelten Flächen.

Bei der Flächenerhebung werden bestehende Register - die amtlichen Liegenschaftskataster der Länder - sekundärstatistisch ausgewertet. Es handelt sich um eine jährliche Vollerhebung zum Stichtag 31.12. Die Flächenerhebung differenziert flächendeckend die Bodennutzung in ganz Deutschland nach Siedlung, Verkehr, Vegetation und Gewässer, ohne dabei einen Schwerpunkt zu setzen. Dabei ist die Landwirtschaft eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Im Gegensatz dazu basiert die ebenfalls jährliche Bodennutzungshaupterhebung auf einer Befragung landwirtschaftlicher Betriebe und der Auswertung von Verwaltungsdaten aus dem integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem im Frühjahr. Während bei der Flächenerhebung keine Erfassungsgrenzen existieren, da im Prinzip jeder Fläche eine Nutzungsart zugewiesen wird, werden bei der Bodennutzungshaupterhebung Betriebe unterhalb der gesetzlich definierten Erfassungsgrenzen nicht in die Erhebung einbezogen. Die Bodennutzungshaupterhebung zielt in erster Linie auf die Differenzierung der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach Hauptnutzungsarten, Kulturarten und Fruchtarten ab. Hier stehen also die sich ändernden Anbaustrukturen landwirtschaftlicher Betriebe im Mittelpunkt.

Auf regionaler Ebene kann es zu weiteren Abweichungen kommen. Die Flächenerhebung weist die Bodennutzung in der jeweils betrachteten administrativen Gebietseinheit nach dem Belegenheitsprinzip aus, wohingegen bei der Bodennutzungshaupterhebung die Flächen unabhängig von ihrer administrativen Zuordnung einem Betriebsitz zugeordnet werden. Es ist bei der Bodennutzungshaupterhebung also nicht erkennbar, ob die von einem Betrieb angegebenen Flächen in der Gemeinde mit dem Sitz des Betriebes oder einer anderen Gemeinde bewirtschaftet werden.

Ebenfalls nicht identisch sind die im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung und die in der Rebflächenerhebung ermittelte Rebfläche.

Im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung erfolgt eine Erfassung der Betriebe mit Rebflächen für Kelter- und Tafeltrauben. Allerdings beschränkt sich die Erhebung auf landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar (vor 2010: zwei Hektar) oder mit einem bestimmten Tierbestand bzw. mit einer bestimmten Fläche an Spezialkulturen (u.a. mindestens 0,5 ha Rebfläche). Eine Erhebung nach Rebsorten erfolgt in der Bodennutzungshaupterhebung nicht. Bei der Rebflächenerhebung wird im Unterschied zur Bodennutzungshaupterhebung die gesamte bestockte Rebfläche für Keltertrauben nachgewiesen. Überdies erfolgt die Erhebung der Angaben in der Bodennutzungshaupterhebung nach dem Ort des Betriebsitzes und nicht wie bei der Rebflächenerhebung nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung dienen u. a. zur Vorbereitung der Gemüseerhebung, Zierpflanzenerhebung, Baumschulerhebung, Baumobstanbauerhebung, Strauchbeerenerhebung und der Rebflächenerhebung, wo einzelne Kulturarten der Bodennutzung differenzierter erfasst werden.

Zudem stellen die Ergebnisse die Grundlage für die Berechnung der vorläufigen und endgültigen Erntemengen im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE) sowie der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) dar.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Feldfruechte-Gruenland/_inhalt.html#sprg228988

werden Pressemitteilungen zur Bodennutzungshaupterhebung (BO) veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter: Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Feldfrüchte und Grünland > Publikationen -> Landwirtschaftlich genutzte Flächen

können die Fachserien 3,

Reihe 3.1.2 Landwirtschaftliche Bodennutzung; Anbau auf dem Ackerland (Vorbericht);

Reihe 3.1.2 Bodennutzung der Betriebe; Landwirtschaftlich genutzte Flächen;

kostenfrei als PDF-Datei oder als Excel-Datei bezogen werden.

- bzw. unter: Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Feldfrüchte und Grünland > Publikationen -> Struktur der Bodennutzung;

kann die Fachserie 3, Reihe 2.1.2 Bodennutzung der Betriebe; Struktur der Bodennutzung;

kostenfrei als PDF-Datei oder als Excel-Datei bezogen werden.

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Feldfruechte-Gruenland/_inhalt.html#sprg239470

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online Datenbank > (zu den Themen)

4 Wirtschaftsbereiche

> 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

> 412 Bodennutzung und Ernte

> 41271 Bodennutzungshaupterhebung

> 41241 Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland

oder unter:

> 411 Struktur der land- und forstwirtschaftliche Betriebe > 41122 bis 41145

können ausführliche Ergebnisse der Anbauflächen aus der Bodennutzungshaupterhebung in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt geladen werden.

Zum Datenbanksystem GENESIS-Online gelangen Sie über nachfolgendem Link:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>

Zugang zu Mikrodaten

Es gibt derzeit keinen Zugang zu Mikrodaten außerhalb von Agrarstrukturerhebungsjahren.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter:

<https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>

- Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

<https://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/>

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Aktuelle Methodenpapiere sind derzeit nicht verfügbar.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Termine stehen nicht im Veröffentlichungskalender zur Verfügung.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Grundsätzlich sind alle Ergebnisse allen Nutzern gleichzeitig und in gleicher Weise zugänglich.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbstbewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen.